

Krisensitzungen im Palais: Was kommt nach dem Scheitern von Blau-Schwarz?

Herbert Kickl, FPÖ-Chef, plant trotz Regierungsauftrag keine sofortigen Schritte. Parteien beraten über nächste Optionen nach Blau-Schwarz.



Österreich - In der politischen Landschaft Österreichs bleibt es spannend: Herbert Kickl, der Vorsitzende der FPÖ, steht im Fokus, da er bislang noch keinen Gesprächstermin mit dem Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen vereinbart hat. Dieser hatte am Mittwoch angekündigt, in den kommenden Tagen Gespräche mit den Parteiführern zu führen, um die nächsten Schritte nach dem Scheitern der Blau-Schwarz-Koalition zu erörtern. Kickl selbst erklärte, dass er auf Wunsch des Präsidenten bereit sei, einen solchen Termin wahrzunehmen, um über die möglichen Optionen für die Zukunft zu diskutieren, darunter Neuwahlen, eine Minderheitsregierung oder eine Expertenregierung, wie auf **OE24 berichtet**.

Die aktuellen Entwicklungen sind von großer Bedeutung, da die Möglichkeiten für eine stabile Regierungsbildung geprüft werden müssen. Der Bundespräsident äußerte, dass außer der Möglichkeit einer Koalition mit der FPÖ auch die ÖVP und die SPÖ über eine knappe Mehrheit im Nationalrat verfügen. Um die nötige Stabilität zu garantieren, könnten auch NEOS und die Grünen mit ihren Stimmen zur Unterstützung bereitstehen. Währenddessen hat die ÖVP bereits am Mittwoch einen Bundesparteivorstand einberufen, während die Sozialdemokraten am Donnerstag im Parlament ihre Sitzung abhalten, um sich mit den Interna zu befassen, wie von **steiermark.ORF.at berichtet**.

Die Anzeichen deuten darauf hin, dass die Parteien in den kommenden Tagen für Klärung und Struktur in der Politik sorgen müssen. Der Rücktritt von Kickl während der Gespräche mit Van der Bellen könnte sich als entscheidender Moment für die FPÖ und deren Beteiligung an der zukünftigen Regierung herausstellen. Es bleibt abzuwarten, welche konkreten Schritte als nächstes unternommen werden, um die politische Unsicherheit in Österreich zu beheben.

Details	
Ort	Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• steiermark.orf.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at